

Josef Brewing

Kritik der Unternehmensethik

An den Grenzen der konsensual-kommunikativ
orientierten Unternehmensethik

Verlag Paul Haupt Bern • Stuttgart • Wien

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Drei Grundfragen einer normativ-ethischen Reflexion ökonomischen Handelns	11
Teil 1: Ist eine Ethik ökonomischen Handelns in und von Unternehmen überhaupt nötig?	
1. Rekonstruktion der sozial-ökonomischen Ausgangssituation vor dem Hintergrund der kritischen Leitidee konsensual- kommunikativer Rationalität; zur Kritik der sozial-ökono- mischen Verständigungsverhältnisse	21
2. Die Wirtschaft als Herausforderung an die praktische Vernunft	26
2.1 Zum evolutionären Prozeß der Ausdifferenzierung eines Sub- systems ökonomischen Handelns aus lebensweltlichen Interaktionszusammenhängen	28
2.2 Die 'Kolonialisierung der Lebenswelt'	34
2.3 Zur eingeschränkten Resonanzfähigkeit des Wirtschafts- systems: Das Beispiel 'Naturzerstörung'	38
3. Die Unternehmung als Herausforderung an die praktische Vernunft	52
3.1 Die Grundstruktur der Unternehmung als betrieblicher Kapitalumwandlungsprozeß	56
3.2 Zur 'Wie-Bestimmung' des Handelns in und von Unter- nehmen - eine Heuristik der Rationalisierungsdynamik	68

Exkurs: Handlung und Rationalität	73
3.2.1 Management als technische Operation	78
3.2.2 Management als sozialtechnologische und strategische (System-) Steuerung	85
 Teil 2: Ist die Begründung normativ-ethischer Prinzipien möglich?	
 4. Ethik und Betriebswirtschaftslehre: Rekonstruktions- versuch eines disziplinengeschichtlichen (Un-) Verhältnisses	97
 5. Zum Wissenschaftsprogramm des Kritischen Rationalismus	115
5.1 Die kritische Gesinnung	115
5.2 Wider den Induktionismus des Logischen Positivismus	116
5.3 Die Methode der kritischen Prüfung	119
5.4 Die zentralen (Hintergrund-) Annahmen des Kritischen Rationalismus und die These der Unmöglichkeit 'absoluter' Begründung	123
 6. Zur Ethik der Kommunikation	133
6.1 Reflexion statt Deduktion und die Unhintergebarkeit der Argumentationssituation: Zur Möglichkeit der Letztbegründung	135
6.2 Die Argumentationsgemeinschaft als Bedingung der Mög- lichkeit sinnvoller Argumentation	138
6.3 Unhintergebare Normen vernünftiger Erkenntnis und Handlungspraxis	143

6.4	Die praktischen Implikationen der Pflicht, in theoretischen Fragen einen Konsens anzustreben: Zwei weitere Normen	146
6.5	Möglichkeiten und Grenzen der Diskursethik und die Herausforderungen ihrer geschichtsbezogenen Anwendung	153
Teil 3: Ist die Diskursethik auf das (die Theorie des)		
Handeln(s) in und von Unternehmen anwendbar?		
7.	Zwischen Managementtechnologie und Konsenszumutung	163
8.	Unternehmensethik als Führungsinstrument - Der Ansatz von Steinmann/Löhr	166
8.1	Relevanzbereiche unternehmensethischer Reflexion	166
8.2	Unternehmensethik als 'situatives Korrektiv' der konfliktrelevanten Folgen 'gewinngesteuerter Handlungen'	177
8.3	"Handwerkzeugs" einer 'korrektiven' Unternehmensethik	183
8.4	Das Mißverständnis der Kritiker des Anwendungsmodells	188
9.	Unternehmensethik als Grundlagenreflexion - Der Ansatz von P. Ulrich	190
9.1	Zur These der Modernität und politischen Steuerbarkeit des ausdifferenzierten ökonomischen Systems	194
9.2	Zur These der Entwicklungslogik wirtschaftswissenschaftlicher Paradigmen - Ist die Theorie wirklich auf dem Weg einer fundamentalen Revision ihres Rationalitätsverständnisses?	197

9.3	Zur These der Entwicklungslogik betriebswirtschaftlicher Rationalisierungsmuster - Befindet sich die betriebswirtschaftliche Praxis in einem Prozeß der konsensual-kommunikativen Selbsttransformation?	206
9.4	Zur These der in die lebensweltliche Sittlichkeit eingebauten Fortschrittsdynamik - Fallstricke einer teleologischen Geschichtsphilosophie	211
9.5	Das Programm der 'praktischen Sozialökonomie' und die Verantwortung kritischer Wissenschaft(-ler)	216
10.	Kommunikative Unternehmensethik als kritische Theorie des Handelns in und von Unternehmen	228
	Literatur	235